DRUCK JOSEF KEYENHAUS, BOCHOLT

St. Georgius-

Schützenverein Bocholt i. W.

60. Schützenfest

am 29., 30. und 31. Juli 1928

Festschrift

zum 60. Schützenfeste

am 29., 30. und 31. Juli 1928

St. Georgius-
Schützenverein Borholt

Zur Geschichte
des St. Georgius-Schützenvereins zu Bocholt.

Das Schützenfest 1927, das 59. nach der Neugründung des Vereins, wurde in althergebrachter Weise wieder an 3 Tagen, und zwar am 7., 8. und 9. August, mit einer Nachfeier am 14. August gefeiert. Eingeleitet wurde das Fest am ersten Tage durch ein um 11 Uhr vormittags gegebenes Gartenkonzert der Kyffhäuser-Kapelle, Duisburg, die in diesem Jahre für die Schützenfesttage verpflichtet war. Pünktlich 3½ Uhr nachmittags hatte das Bataillon in stattlicher Anzahl auf dem Marktplatze Aufstellung genommen. Hier nahm zunächst der Major, Herr Josef Temming, die Meldungen der Hauptleute, der Herren Bernhard Arens, Karl Küpper und Franz Besseling entgegen, um dann dem inzwischen eingetroffenen Oberst, Herrn Hubert Ebbert, Meldung zu erstatten. Mit Hochrufen empfing dann das Bataillon den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Theodor Schwartz, und das vorjährige Königspaar, Herrn Ludwig Meyermann und Frau Heinrich Langenhoff. Unter klingendem Spiel ging es dann durch die Ravardi-, Nobel-, Nord- und Neu-Straße zum Schützenhause, wo sich bei einem stark besuchten Gartenkonzert alsbald die beste Festesstimmung entwickelte. Um 5 Uhr fand die Ehrung der diesjährigen Jubilare, der Herren Leo Ketteler und Anton Weissing statt, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende auch den als Vertreter der Stadt Bocholt erschienenen Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmitz begrüßte. Gegen 8 Uhr erfolgte der Rückmarsch des Bataillons zur Stadt. Abends fand ein Gartenkonzert statt. Am Montag, vormittags 8½ Uhr traten die Schützen auf dem Marktplatze an und zogen dann zum Schießplatze, wo alsbald dem in luftiger Höhe thronenden Vogel scharf zugesetzt wurde. Vor Beginn des Vogelschießens hielt

Herr Oberbürgermeister Dr. Schmitz eine Ansprache, die mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf das Vaterland ausklang. Der Herr Oberbürgermeister gab dann, dem alten Brauch entsprechend, den ersten Schuß ab. Darauf hielt der Präsident, Herr Theodor Schwartz, eine Ansprache, die mit einem Hoch auf die Stadt Bocholt schloß. Der Präsident gab dann den zweiten Schuß ab. Darauf entwickelte sich zunächst ein lebhafter Wettbewerb um die Preise. Es errangen den I. Preis Herr Gerhard Knoop, den II. Herr Josef Giegengack, den III. Herr Edmund Willié. Den Rest des Vogels holte

Herr Otto Weißing

herunter und errang hierdurch die Königswürde. Zur Königin erwählte sich der neue König

Fräulein Lore Weißing.

Der Thronstaat setzte sich wie folgt zusammen: Throndamen: Fräulein Maria Remmen, Fräulein Elli Niemann, Frau Rudolf Meyermann, geb. Hengefeld, Fräulein Martha Blomesath, Fräulein Änne Weißing, Thronherren: Herr Gottfried Hengefeld junior, Herr Rudolf Meyermann, Herr Ferdi van Oopen, Herr Felix Niemann, Herr Anton Valleé; Zeremonienmeister: Herr Richard Bittner. Nach dem Königsschuß zog das Bataillon zum Schützenhause, von wo aus mittags der Rückmarsch zur Stadt erfolgte. Nachmittags 3½ Uhr trat das Bataillon wieder auf dem Marktplatze an und zog nach Empfang des Königspaares zum Schützenhause. Gegen 5 Uhr fand die feierliche Inthronisation und Krönung des Königspaares sowie die Dekorierung der drei besten Schützen durch die Königin statt. Das Bataillon ehrte das Königspaar durch eine schneidig dargebrachte Parade. Hieran schloß sich der festliche Umzug des Hofes und eine Huldigungspolonaise an. Gegen 8 Uhr ging es wieder zur Stadt. Den Schluß des Abends bildete der Krönungsball sowie ein Gartenkonzert. Am 3. Tage versammelten sich vormittags die Schützen in den einzelnen Kompagnielagern. Der Rückmarsch zur Stadt erfolgte gegen Mittag. Nachmittags 3 Uhr fand der große Umzug durch die Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-,

Schoneberg-, Ostmauer-, Oster- und Neu-Straße zum Schützenhause statt, der mit einem Vorbeimarsch an Ihre Majestäten endigte. Um 5 Uhr war große Kinderbelustigung. Zum Rückmarsch zur Stadt traten die Schützen gegen 7½ Uhr an. Abends war großer Festball und ein Gartenkonzert. Die Nachfeier am 14. August, bestehend aus Nachmittags-Konzert, sowie abends Tanzkränzchen und Konzert war ebenfalls gut besucht. Dem diesjährigen Schützenfeste war das herrlichste Wetter beschieden. Zum ersten Male nahm in diesem Jahre das Königspaar aus dem Vorjahre an dem Sonntags-Nachmittags-Umzug teil. Dieses soll auch für die späteren Jahre beibehalten werden.

Sonstige größere Veranstaltungen fanden von Schützenfest bis heute statt: Der Kirmesball am 2. Kirmestage, ein Münchener Bierfest am 13. November, ein Bunter Abend mit Nikolausfeier am 11. Dezember, karnevalistische Sitzung am 22. Januar, Fastnachtsball, mit Dekorierung der 5 besten Damenschönheitsmasken, 5 besten Damen-Charaktermasken und 5 besten Herren-Charaktermasken, am 20. Februar. Das Frühlingsfest am 7. Juni.

Am 1. Januar 1928 betrug die Mitgliederzahl des Vereins 632 Herren, einschließlich 2 Ehrenmitglieder, 76 Damen und 9 besuchende Mitglieder.

In der Mitgliederversammlung vom 3. März 1928 wurde beschlossen einen Sonderbeitrag von 5.— Rm. zu erheben.

Am 1. Oktober beteiligte sich der Verein in großer Anzahl, mit Fahne und Musik (Kyffhäuser Kapelle, Duisburg), an dem anläßlich des 80 jährigen Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg veranstalteten großen Fackelzug. Nach dem Fackelzug fand im festlich geschmückten großen Saale ein überaus gutbesuchter Festkommers statt.

Die äußere Holzbekleidung des Gebäudes erhielt einen neuen Anstrich und die Fenster eine neue Lackierung. An Stelle der alten ehrwürdigen Ulmen, die im

vergangenen Jahre ein Opfer der Ulmenseuche wurden, wurden ältere Bäume gepflanzt. Für die Terassen machte sich die Beschaffung von 2 Waggon Kies erforderlich und für die Ausbesserung der Wege 1 Waggon Asche. Die beiden bisher von der Firma A. Weinreis, Cöln, gemieteten Billards wurden käuflich gegen Verrechnung der bisher bezahlten Miete und monatlichen Teilzahlungen erworben. Die Kegelbahn erhielt eine neue Bohlenbahn, die den Bedingungen des Deutschen Kegler-Bundes entspricht. Auch wurde ein Satz neuer Kegel angeschafft. Die an der Ostseite des Gartens befindliche Eisenumzäunung wurde durch Anbringen eines Stacheldrahtaufbaues erhöht. Die nötigen Maschinen für eine eigene Wäscheeinrichtung wurden bestellt. Für den Verein wurde die Wirtschaftskonzession beantragt und für den Vereinswirt eine Nebenkonzession.

Wie in früheren Jahren, waren auch in diesem Jahre, der große und kleine Saal von anderen Vereinen zur Abhaltung ihrer Festlichkeiten und Veranstaltungen sehr begehrt.

Aus der Vergangenheit des St. Georgius-Schützenvereins.

1868.

Vor 60 Jahren wurde auf dem Schützenfest die neue Fahne feierlich eingeweiht. Die Königin, Fräulein Caroline Drießen (später Frau Sanitätsrat Dr. Vennemann in Wesel) schenkte dazu 25 Taler. Der schöne Verlauf des Festes, bei dem 1650 Flaschen Wein getrunken wurden, wird in dem Protokollbuch besonders hervorgehoben.

In der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember wurde die südliche Giebelmauer des Schützenhauses vom Sturm vollständig umgeworfen.

1878.

Das von der Fürstlich Salm-Salmschen Verwaltung gepachtete Grundstück hinter dem Schützenhause wurde von der Köln-Mindener Eisenbahn für Bahnhofsanlagen angekauft. Der Verein erwarb ein Grundstück von der Familie Sarrazin.

Am 7. Februar fuhr die erste Lokomotive auf der neuerbauten Strecke Wesel-Bocholt auf dem Bahnhof Bocholt ein. Aus diesem Anlaß wurden sämtliche Bahnarbeiter im Schützenhause von einigen Fabrikanten festlich bewirtet.

Das Vogelschießen fand auf dem Grundstück des Fürsten Salm-Salm neben der Wohnung des Försters Kayser statt, wo heute die neue Spinnerei der Firma

Rudolf Karstadt A.-G. steht. 1898 beteiligte sich das Schützenbataillon unter Führung des Herrn Oberst Forstmann an der Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Marktplatze. Herr Sanitätsrat Dr. von Bönninghausen feierte sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender des Vereins.

1868 König Heinrich Scholten.
Königin Caroline Drießen (Frau Sanitätsrat Dr. Vennemann).
Oberst Heinrich Beckmann.
Major Werner Schwartz.

1878 König Bernhard Rensing.
Königin Fräulein Antonie Boytink (Frau Bernhard Rensing).
Oberst August Schwartz.
Major Clemens Forstmann.

1888 König Wilhelm van Oopen.
Königin Fräulein Minna Elsinghorst (Frau Auling).
Oberst Clemens Forstmann.
Major Wilhelm Boytink.

1898 König Heinrich Elsinghorst.
Königin Frau August Valleé geb. Anna Voß.
Oberst Clemens Forstmann.
Major Emil Sehlings.

1908 König Josef Hülskamp.
Königin Frau Wilhelm van Oopen geb. Berenbrock.
Oberst A. Schulte-Wermeling.
Major Heinrich Terstegge.

Verzeichnis der Jubilare des St. Georgius-Schützenvereins.

Ehrenmitglieder des Vereins sind die Herren

Heinrich Scholten senior,
Mitglied des Vereins seit 67 Jahren.

Oberregierungsrat **Wesemann,** Vizepräsident beim Oberpräsidium Breslau.

Die goldenen Jubilare des Schützenvereins sind

Aloys Mayland
Georg Messing
Johann Onstein
Heymann Ostberg
Josef Tangerding sen.
Eduard Westerhoff
Franz Wiethold.

Mitglieder des Vorstandes.

1. Theodor Schwartz, Vorsitzender
2. Heinrich Hesselbein, stellvertr. Vorsitzender -
3. Karl Ketteler, Schriftführer und Archivkommissar
4. Josef Büning, stellvertr. Schriftführer und II. Vergnügungsdirektor
5. August Schlüter, I. Rechnungsführer
6. Constantin Terstegge jun., II. Rechnungsführer
7. Bernhard Arens, I. Vergnügungsdirektor
8. Bernhard Beeking, Garten- und Heizungskommissar
9. Karl Hötger, Wirtschaftskommissar
10. Rudolf Kraft, III. Balldirektor
11. Johann Leiting, I. Balldirektor
12. Louis Meyermann, Gebäudekommissar, II. Balldirektor
13. Josef Onstein, Lichtkommissar
14. Heinrich Scholten jun., Weinkommissar
15. Peter Wiese, Inventarkommissar
16. Hubert Ebbert, als Oberst
17. Paul Westerhoff als Major.

Der Vorstand ist durch Abzeichen kenntlich.

Ballordner: Leiting, Meyermann, Onstein, Kraft.

Bataillons-Kommando und Offizierkorps.

Hubert Ebbert, Oberst
Paul Westerhoff, Major
Adjudant
Franz Vallée, Adjudant
Paul Osper, Fahnenoffizier
Franz Terstegge, Fahnenoffizier
Engelbert Niemann, Fahnenoffizier
Wilhelm Scherer, Fahnenoffizier der Landwehr
Wilhelm van Oopen, Fahnenoffizier
Gottfried Hengefeld, Fahnenoffizier

I. Kompagnie

Bernhard Arens, Hauptmann
Wilhelm Behnen, Oberleutnant
Hch. Beckmann, Leutnant
Heinrich Biergans, Oberzahlmeister
Richard Emschermann, Zahlmeister
Bernhard Rensing jun., Feldwebel

II. Kompagnie

Franz Wilmes, Hauptmann
Peter Höver, Oberleutnant
Heinrich Wendholt, Oberleutnant
Hans Reuß, Leutnant
Anton Weißing, Oberzahlmeister
Josef Weißing, Feldwebel

Landwehr-Kompagnie

Anton Keller, Hauptmann
Johann Radhauer, Oberleutnant
Heinrich Huisinkveld, Leutnant
Fritz Albrecht sen., Oberzahlmeister
Albert Keller, Zahlmeister
Julius Sinnack, Feldwebel

Festordnung

Sonntag, den 29. Juli 1928

Vormittags 11 Uhr: Frühkonzert.

Nachmittags 2½ Uhr: Generalmarsch.

Nachmittags 3½ Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. — Zug zum Schützenhause. — Gartenkonzert. — Verlosung der Schießnummern.

Abends 7½ Uhr: Rückmarsch zum Marktplatze.

Abends 8½ Uhr: Gartenkonzert.

Montag, den 30. Juli 1928

Vormittags 8½ Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. — Zug zum Schießplatze.

Vormittags 9 Uhr: Beginn des Vogelschießens. — Konzert auf dem Schießplatze. — Nach dem Königsschuß Zug zum Schützenhause.

Mittags 12½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3½ Uhr: Antreten des Schützenbataillons auf dem Marktplatze. — Empfang des Königs und der Königin. — Zug zum Schützenhause. — Gartenkonzert.

Nachmittags 5 Uhr: Feierliche Inthronisation des Königs. — Krönung des Königspaares.— Dekorierung der drei besten Schützen durch die Königin. — Parade. — Festlicher Umzug des Hofes. — Huldigungspolonaise. — Gartenkonzert.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8½ Uhr: Krönungsball und Gartenkonzert.

Dienstag, den 31. Juli 1928

Vormittags 10 Uhr: Antreten der Schützen in den Kompagnielagern. — Konzert.

Mittags 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen auf dem Marktplatze. — Empfang des Königs und der Königin. — Großer Umzug durch die Stadt. — Zug zum Schützenhause. — Parade. — Kinderbelustigungen. — Gartenkonzert.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8½ Uhr: Festball und Gartenkonzert.

2½ Uhr: Rehraus mit Musik.

Besondere Bestimmungen.

1. Jedes Vereinsmitglied, welches das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, ist verpflichtet, die Züge an den Schützenfesttagen mitzumachen. Wer ohne Genehmigung der Prüfungskommission an den Umzügen nicht teilnimmt, ist vom Schützenfeste ausgeschlossen.
2. Die Vereinsmitglieder **haben dem Vorstande auf Verlangen die Mitgliedskarte** (Quittung über den zuletzt geleisteten Beitrag) **vorzuzeigen,** die **Fremden** ihre Eintrittskarten **sichtbar** zu tragen.
3. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen. Beschwerden irgend welcher Art sind an ein Mitglied des Vorstandes zu richten.
4. Der Zutritt ist **nicht** gestattet:
   a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, die keine Mitglieder sind.
   b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind, jedoch in Bocholt wohnen.
   c) Damen und Herren, welche länger als 6 Monate hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
5. Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
6. Das Mitbringen von Hunden ist verboten.
7. Zu dem am Montagnachmittag im Saale stattfindenden Festakte haben Kinder unter 10 Jahren keinen Zutritt. Der Besuch der Kompagnielager ist Kindern streng verboten.
8. Das Eintrittsgeld für auswärtige bei Mitgliedern zu Besuch weilende Fremde beträgt für die drei Tage Mk. **5.—**, für den einzelnen Tag Mk. **2.—**. Familienangehörige, die ihren Wohnsitz nicht in Bocholt haben, gelten als Fremde.
9. **Zu den Bällen haben nur Damen und Herren über 18 Jahre Zutritt.** Den Anordnungen der Ballordner hat jeder Tanzende Folge zu leisten. Herren in **dunklem** Anzug, möglichst Frack oder Gehrock, Offiziere in Uniform.
10. **Belegte Plätze, die nicht ½ Stunde nach dem offiziellen Beginn der Festlichkeit besetzt sind, gelten als unbelegt.** Plätze dürfen jeweils nur für eine Familie und zwar von mindestens 2 Personen belegt werden.
11. Mäntel und Hüte dürfen nicht mit in den Saal genommen werden.

Bataillons-Befehl

Es treten an:

Am Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

die 1. Kompagnie auf dem Ostermarkt
die 2. Kompagnie auf der Nobelstr., (Restaurant Feuerwehrmann)
die Landwehr auf dem Ostermarkt
das Bataillon nachmittags 3½ Uhr auf dem Marktplatze, von dort Zug durch die Ravardi-, Nobel-, Nord-, Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße zum Schützenhause.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Abends 7½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Am Montag, vormittags 8½ Uhr:

Antreten auf dem Marktplatze. Zug: Königs-, Münsterstraße, Mühlenweg zum Schießplatze.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Vom Schießplatze zum Schützenhause: Königskompagnie an der Spitze.

12½ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 3½ Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße zum Schützenhause.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Am Dienstag, vormittags 10 Uhr:

Antreten in den Kompagnielagern mit Waffen.

12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Schoneberg-, Ostmauer-, Oster-, Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße zum Schützenhause.

Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzuge und soweit nicht im Besitze von Schützenhüten, in dunklem Hute, mit Patronentasche und Gewehr.

Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Die drei besten Schützen waren:

Herr Felix Niemann 1. Preis

Herr Rosskamp, Theo 2. Preis

Herr Kretteler, Alois 3. Preis

König: Herr Paul Westerhoff

Königin: Fr. Frau Fritz Borgers geb. Staudeler

Hofdamen: Frau Willmann, Fr. Hans Reyggers Mariette Beckmann, Agnes Vallée, Martha Westerhoff

Thronherren und Zeremonienmeister:

Leo Vallée, Leo Elsingborst, Theo Rosskamp, Julius Lefert, Fritz Reyggers Dr. Otto Westerhoff

Konzert-Programme

Die Musik wird ausgeführt von der „Kyffhäuser-Kapelle" Duisburg unter Leitung des Kapellmeisters Herrn J. Frank.

Sonntag, den 29. Juli

Vormittags

1. Einzug der Gladiatoren . . . . . Fucik
2. Ouvertüre zur Oper: „Euryanthe" . . . . . Weber
3. Fanfare militair . . . . . Ascher
4. Tom der Reimer, Altschottische Ballade . . . . . Löwe
5. Fantasie aus Thomas Oper: „Mignon" . . . . . Morena
6. Deutschlands Ruhm, Marsch . . . . . Schröder

Nachmittags

I. Teil

1. Solinger Schützen-Marsch . . . . . Blon
2. Jubel-Ouvertüre . . . . . Weber
3. Lotosblumen, Walzer . . . . . Ohlsen
4. Triumpf der Schönheit, Intermezzo . . . . . Blon
5. Fantasie a. d. Oper: Der Trompeter von Säckingen . Neßler

II. Teil

6. Ouvertüre zur Oper: „Martha" . . . . . Flotow
7. Goldregen-Walzer . . . . . Waldteufel
8. Solvejgs Lied, aus der Peer Gynt-Suite II . . . . Grieg
9. Aus der Woche, Potpourri . . . . . Thiele
10. Soldatenblut, Marsch . . . . . Blon

Abends

I. Teil

1. Oberst Ley-Marsch . . . . . Neubert
2. Ouvertüre zur Oper: „Wilhelm Tell" . . . . . Rossini
3. Hoch lebe der Tanz, Walzer . . . . . Waldteufel
4. Vöglein auf dem Zweige, Konzertpolka für zwei Trompeten . . . . . Kling
5. Fantasie a. d. Oper: „Der Freischütz" . . . . . Weber

II. Teil

6. Ouvertüre zur Oper: „Tancred" . . . . . Rossini
7. Die Schlittschuhläufer, Walzer . . . . . Waldteufel
8. Am goldenen Horn, Intermezzo . . . . . Jessel
9. Dur und Moll, Potpourri . . . . . Schreiner
10. Fürst Bülow-Marsch . . . . . Warnke

Montag, den 30. Juli

Nachmittags

I. Teil

1. Heil der Zukunft, Marsch . . . . . Franzen
2. Ouvertüre zur Oper: „Die Nürnberger Puppe" . . Adam
3. Walzer a. d. Operette: „Frühlingsluft" . . . . Strauß, Jos.
4. Ulanen-Attacke . . . . . Bohm
5 Fantasie a d. Oper: Fra Diavolo . . . . . Auber

II. Teil

6. Ouvertüre zu: „Berlin wie es weint und lacht" . Conradi
7. Träume auf dem Ocean, Walzer . . . . . Gungl
8. Frühlingsständchen . . . . . Lacombe
9. Melodien a. d. Operette: „Schwarzwaldmädel" . . . Jessel
10. Großherzog von Baden, Marsch . . . . . Boekle

Abends

I. Teil

Opernmeister Richard Wagner

1. Kaiser-Marsch
2. Feuerzauber, aus Walküre
3. Ouvertüre zu: „Tannhäuser"
4. Große Fantasie aus: „Die Meistersinger von Nürnberg".

II. Teil

Walzerkönig Johann Strauß

5. Kaiser-Walzer
6. Wer Euch getraut, Lied aus: „Der Zigeunerbaron"
7. An der Elbe, Walzer
8. Melodien a. d. Operette: „Die Fledermaus"
9. Wiener Bonbons, Walzer
10. Österreichischer Defiliermarsch.

Dienstag, den 31. Juli

Vormittags

1. Per aspera ad astra, Marsch . . . . . Urbach
2. Ouvertüre zu: „Banditenstreiche“ . . . . . Suppé
3. Mein Thüringen, Walzer . . . . . Kiesler
4. Paraphrase über: „Heimat süße Heimat“ . . . . . Nehl
5. Von Gluck bis Wagner, Chronolog. Potpourri . Schreiner
6. Salve Imperator, Marsch . . . . . Sucik

Nachmittags

I. Teil

1. Ultima-Ratio-Regis, Marsch . . . . . Meißner
2. Ouvertüre: „Romantique“ . . . . . Réler Béla
3. La Barcarole, Walzer . . . . . Ketrás
4. Rheinisches Ständchen . . . . . Necke
5. Musikalische Seifenblasen, Potpourri . . . . . Urbach

II. Teil

6. Jubel-Ouvertüre . . . . . Bach
7. Carmen Sylva, Walzer . . . . . Ivanovici
8. Bobomoko, Intermezzo . . . . . Reeves
9. Was die Wandervögel singen, Wanderliederpotpourri, Morena
10. Heil Borussia, Marsch . . . . . Teike

Abends

I. Teil

1. Unter der Frühlingssonne, Marsch . . . . . Blankenburg
2. Die Amazone, Ouvertüre . . . . . Blon
3. Ganz allerliebst, Walzer . . . . . Waldteufel
4. Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück . . . . . Rhode
5. Romaneska, Fantasiestück . . . . . Zickoff

II. Teil

6. Ouvertüre: „Das Vaterland“ . . . . . Hennemann
7. Herbstweisen, Walzer . . . . . Waldteufel
8. Rokoko-Liebeslied . . . . . Meyer Helmund
9. Deutscher Sang, Potpourri aus dem Liederschatz des deutschen Volkes . . . . . Hennemann
10. Abschied der Gladiatoren, Marsch . . . . . Blankenburg

Schützenfest

Weise: Ich schieß den Hirsch

Der Nebel weicht, die Sonn erwacht
Ein Glänzen fern und nah;
Reveille tönt, der Böller kracht
Das Schützenfest ist da!
Das Fest, das Bürgerfröhlichkeit
Entzündet allerwärts,
Von neuem heller Jubel dringt
In jedes Schützenherz.

In grauer Vorzeit hielt der Schütz
In Flur und Feld die Wacht,
Zog für die Vaterstadt das Schwert
Und brach der Feinde Macht;
Im Frieden kämpft der Schütze stets
Für Bürgerstolz und Sinn,
Gibt gern für Herd und Vaterland
Auch heut sein bestes hin.

Im eignen Heim, im Schützenzelt
Nach Werkeltages Müh'
Da findet jeder Bürgersmann
Des Lebens Poesie.
Ein frohes Wort, ein frischer Trunk,
Ein fröhlich Lied schallt drein.
So war's, so ist's, so soll es stets
Im Schützenzelte sein.

Saj.

Träller-Marsch

Wohl schönre's gibts nicht auf der Erden
Als Schütze und Jäger zu sein;
Geliebt von den Mädchen zu werden,
Und kosen beim feurigen Wein.
Tra la la la usw.

Ich war auf die Pürsch wohl gezogen,
Die Büchs und das Hifthorn zur Seit',
Hubertus, der war mir gewogen,
O herrliche Jägerfreud'.
Tra la la la usw.

Da gingen im Sonnensegen
Drei lachende Mädel vorbei
Dem Frühlingsmorgen entgegen
Und trällerten alle drei.
Tra la la la usw.

Die erste, ein Kind jung an Jahren
Ließ gern ich vorüber nicht gehn;
Die zweite mit goldblonden Haaren
Erschien mir nicht minder schön.
Tra la la la usw.

Oder sollte ich küssen die Kleine,
So jugendfrisch wie der Mai?
Ich wurde nicht schlüssig für eine,
Drum küßt ich sie alle drei.
Tra la la la usw.

Schützenfreude

Melodie: Lustig ist das Zigeunerleben

Lustige Lieder laßt ertönen, faria, faria, ho,
Allem Guten allem Schönen, faria, faria, ho,
Der ist gar ein armer Wicht,
Der heut' macht ein trüb' Gesicht, faria, faria usw.

Drum:
Trink, trink, Brüderlein trink,
Lasse die Sorgen zu Haus.
Trink, trink, Brüderlein trink, (Schunkelnd zu singen)
Zieh nicht die Stirne so kraus,
Meide den Kummer und meide den Schmerz,
Dann ist das Leben ein Scherz.

Dreifach hoch, den Mägdelein, faria, faria, ho, (Stehend von den Schützen zu singen)
Die verschönern unsre Reihn, faria, faria, ho,
Was ein rechter Schütze ist,
Nie sein Mägdelein vergißt, faria, faria usw.
Drum: Refrain wie oben.

Und nun nehmt das Glas zur Hand, faria, faria, ho,
Dreimal hoch das Vaterland, faria, faria ho,
Und auch hoch soll leben sie
Unsere alte Kompagnie, faria, faria usw.
Drum: Refrain wie oben.

Mostern

Hoch Schützenfest

Melodie: Rheinlandmädel

Als einstens der Herrgott die Welt hat gemacht,
Da hat nicht allein an den Rhein er gedacht,
Nein, in seinem Schöpfergeiste als er sprach: „Es werde Licht“
Da vergaß der Weltenlenker unser schönes Städtchen nicht

Refrain:
„Hoch Bocholt“ drauf wollen wir trinken den Rest
Und „hoch“ unser uraltes Schützenfest,
Fort Kummer und Sorgen, hoch Frohsinn und Freud!
Genießet das Leben, denn heut' ist nur heut'!

Und bei seinem Schaffen ein Englein fiel ein,
Es fehlt noch auf Erden ein Frohsinnsverein,
Gutgelaunt sprach da der Herrgott: „Ohne Frohsinn geht es nie“
Und flugs schuf er dann auf Erden eine Schützenkompagnie.

Refrain: „Hoch Bocholt“ usw.

Mit Pfeil und mit Bogen der Schütz' zog daher,
Und heute nun donnert des Schützen Gewehr,
Und hört dann dies der Herrgott, brummt er in den Bart und lacht,
Schützenfest, solch Fest das habe ich, mal wieder gut gemacht.

Refrain: „Hoch Bocholt“ usw.

Mostern

Et geff mor eene Bokeltse Ao.

Melodie: Es gibt nur einen deutschen Rhein

Wall bünt'er Leedkes ungetellt
Van unsen dütsen Rhin
De wij in unse Schützenzelt
Gesungen hebt bej'n Wihn
Doch Bokelt unse Vaderstadt
De steht ömm net völl' noh
Uns, Moodersprok, uns' Bokelsplatt
Uns' Städtken an de Ao.

Refrain:
Et geff mor eene Bokeltse Ao
Door levt se däftig un net schrao
Wat scheert uns London un Paris
In Bokelt is uns' Paradies.

De Bokeltse Meikes glöft et mij
Net to verachten bönt
Dat Hart' gesund, den Blick so frie
Man nörgens bät're fönt.
Dröm prohlt se ok mor allemol
Van unsen dütsen Rhin
Ik meen un segg' et frie herut
Et friet sik wunderfin.

Refrain: An unse moje „Bokeltse Ao“

De Mannslöh seht se ou mor an
Gesund bis up dat Mark
De stoht bestimmt ok öhren Mann
Se bönt as Eeken stark.
Vör Arbeit se sik net geniert
Se packt wall döftig an
Doch dann wördt ok es wer e'fiert
Bijn Gläsken dann un wann.

Refrain: An unse moije „Bokeltse Ao“

De Stadt wor unſe Weege ſtun
Uns' Bokelt an de Ao
Dat ſing wij all van Hartensgrund
De mäk uns nömmes no.
Ok unſe moije Schützenfeſt
Un unſen ſchönen Saal
Doch trinkt no ut denn leſten Reſt
Hoch Bokelt öwwer all!

Refrain: Hoch unſe moije „Bokelſe Ao".

Moſtern

Wein- und Speisenkarte

Schützenfest 1928

Speisen-Karte

Ochsenschwanz- oder Mockturtle-Suppe	Rm. 0.50
St. Georgius-Pastete	„ 0.80
Feines Ragout in Muscheln	„ 0.80
Frischer Rheinsalm mit holl. Tunke	„ 2.50
Bocholter Schützentopf	„ 1.20
Roastbeef mit versch. Gemüsen	„ 1.80
Kalbsfricandeau Mailänder Art	„ 1.80
Schinkenbraten in Burgunder	„ 1.80
Filets-Beefsteak, Feinschmecker Art	„ 2.20
½ jungen Hahn Compot oder Salat	„ 1.50
1/1 „ „ „ „ „	„ 2.75

Reichhaltiges kaltes Büffet in verschiedenen Schnitten, kalten Platten und Salaten, sowie Mayonnaisen.

Allerlei Gefrorenes sowie Eisbecher.

Wein-Karte

Rhein-Weine

Lfd. Nr.			Preis
1	1922er	Ingelheimer	1,50
2	1926er	Maikammerer	2,20
3	1924er	Niersteiner Findling	2,75
4	1924er	Rauenthaler Pfaffenberg	3,50
5	1924er	Schloß Johannisberger (Orig. Abf. Korkbr. Fürst Metternich)	5,—

Mosel-Weine

6	1921er	Wintringer Felsberg	1,50
7	1922er	Ürziger Schwarzlay	1,75
8	1924er	Meiler Hofberg	2,40
9	1925er	Reiler Pfefferberg	3,—
10	1925er	Zeltinger Schloßberg (Crierscher Winzer-Verein A.-G. Trier)	4,50

Franken-Wein (Steinwein)

11	1924er	Rödelseer Schwanleite (Orig. Abf. u. Siegel Verband Fränkischer Weingutsbesitzer)	2,80

Rot- und Süd-Weine

12	1923er	Oberingelheimer	1,80
13	1921er	Beauxrives (Bordeaux)	1,80
14	1924er	Macon (Burgunder) (A. Aymé Père & Fils, Dijon	3,—
15		Taragona	2,50
16		Malaga	3,—
17		Vino Vermouth di Torino	3,50
18		Portwein	4,—
19	1921er	Haut Sauternes (weißer Bordeaux)	4,—

Schaum-Weine

20		Peter Boller Gold (Obstsekt) 2,50
21		Deinhard Hausmarke 6,50
22		Deinhard Kabinett 7,50
23		Deinhard „1921er Lila“ 12,—

Buchdruckerei Josef Neyenhaus
Bocholt i. W.